

Bezirksvertretung Ehrenfeld (BV4)

SPD-Fraktion

Fraktion DIE LINKE

FDP-Piraten-Fraktion

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

CDU-Fraktion

Harald Schuster/DEINE FREUNDE

Herrn
Bezirksbürgermeister
J. Wirges
50825 Köln

Frau
Oberbürgermeisterin
H. Reker
50667 Köln

Köln, den 06.06.2016

Änderung der Beschlussvorlage 9.2 zur Aufteilung der bezirksbezogenen Mittel gemäß § 37 Absatz 3 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW)

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen, CDU-Fraktion, Fraktion Die Linke, Fraktion FDP-Piraten und der Einzelvertreter Deine Freunde bitten, folgenden Antrag in die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung am 6. Juni 2016 aufzunehmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld fordert den Rat der Stadt Köln auf, im Rahmen der Beratungen des Haushaltsplanentwurfs die bezirksbezogenen Mittel neu festzusetzen und den Sockelbetrag je Bezirk auf 20.000 € und die Kopfpauschale je Einwohner von 0,35 € auf 1,00 € zu erhöhen.

Für die Berechnung sind die Einwohnerzahlen Stand 31.12.2015 und nicht die Einwohnerzahlen Stand 31.12.2014 maßgeblich ohne dass dies zur wiederholten Kürzung des Sockelbetrages führt.

Lt. Vorlage:

Sockelbetrag gem. Haushaltsplanentwurf:	15.320,00 €
Pro Kopfpauschale je Einwohner: 0,35 €	
Einwohner (31.12.2014) 104.921:	36.722,35 €
Summe gerundet, lt. Beschlussvorlage:	52.100,00 €

Geforderte Neufestsetzung des Sockelbetrages:	20.000,00 €
Pro Kopfpauschale je Einwohner: 1,00 €	
Einwohner (Stand 31.12.2015) 107.245:	107.245,00 €
geforderte Summe:	127.245,00€

Begründung:

Die bezirksorientierten Mittel sind in den letzten dreizehn Jahren nicht nur nicht erhöht, sondern im Gegenteil sogar gekürzt worden. Lt. Haushaltsplanentwurf 2016/17 sollen sie für den Stadtbezirk Ehrenfeld 52.100 € betragen. Zum Vergleich: 2003 - soweit reicht das Online-Archiv der Stadt Köln zurück - betragen sie noch 74.700 €.

Die Berechnung der Einwohnerzahl basiert auf der Statistik für das Jahr 2014 obwohl die Angaben 2015 vorliegen. Der Zuwachs beträgt 2452 Einwohner.

Die Bezirksvertretung sieht sich außer Stande, auf die bereits mehrfach angemahnten Neuregelung der Zuständigkeitsordnung zu warten und betrachtet die hier gestellte Forderung nach Erhöhung der bezirksbezogenen Mittel als Sofortmaßnahme, um eine angemessene Unterstützung der Aktivitäten von Vereinen, Initiativen, sozialer Projekte und zur Kulturförderung im Bezirk überhaupt noch gerecht werden zu können.

Die eingereichten Anträge haben die zur Verfügung stehenden bezirksbezogenen Mittel in den Vorjahren stets deutlich überstiegen.

Eingereichte Anträge auf bezirksorientierte Mittel im Stadtbezirk Ehrenfeld:

2013: 118.986 € 2014: 138.949 € 2015: 103.980€

(Durchschnitt rd. 120 000 €)

In der Folge konnten zahlreiche sinnvolle Projekte nicht oder nur mit deutlichen Kürzungen von der Bezirksvertretung gefördert werden. Gerade für kleine Vereine und Initiativen, die das Rückgrat des gesellschaftlichen und sozialen Engagements in den Veedeln bilden, stellen die bezirksbezogenen Mittel aber oft die einzige und überlebensnotwendige finanzielle Unterstützung für ihre Arbeit dar. Aktuell kommt hinzu, dass auch die im Stadtbezirk von ehrenamtlichem Engagement getragenen Willkommensinitiativen dringender finanzieller Unterstützung bedürfen.

Konnten vor einigen Jahren aus bezirksbezogenen Mitteln noch Investitionen - z. B. Anschaffung einzelner Spielgeräte - getätigt werden, ist dies seit Jahren nicht mehr möglich. Insofern mutet es wie Hohn an, wenn in der Vorlage darauf hingewiesen wird, „die bezirksorientierten Mittel können nicht nur für Projekte bzw. Maßnahmen des Ergebnisplans (konsumtiver Bereich), sondern auch des Finanzplans (investiver Bereich) bereitgestellt werden.“

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Petra Bossinger
SPD

Gez. Christiane Martin
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Martin Berg
CDU

Gez. Berndt Petri
DIE LINKE

Gez. Diana Lantzen
FDP-Piraten

Gez. Harald Schuster
DEINE FREUNDE